



KATASTROPHENDECKUNG FÜR ÖLBOHRUNGEN IM MEER

Monte Carlo, 12.09.2010

Torsten Jeworrek

BP Report Pins Most of Blame on Others
Wall Street Journal, September 8, 2010

Oil Spill's Blow to BP's Image May Eclipse Costs
New York Times, April 29, 2010

BP chief Tony Hayward 'negotiating exit deal'
BBC, 25 July 2010

BP's share price plunges as clean-up costs mount
The Independent, 30 April 2010

US government calls for new laws to halt repeat of deepwater oil spill
The Guardian, 16 August 2010

BP May Not Survive After Gulf of Mexico Spill, Arbuthnot Says
Bloomberg, June 01, 2010

Oil spill's animal victims struggle as experts fear a mounting toll
Washington Post, May 27, 2010

Munich Re erweitert Grenzen der Versicherbarkeit



- Ziel: Energieversorgung langfristig auf erneuerbare Energien umstellen
- Ölbohrungen für Übergangszeit aber unverzichtbar, um steigenden Energiebedarf zu decken
- Steigender Ölpreis macht extrem komplexe und aufwändige Bohrungen lukrativ
- Durchschnittlich 300 neue Bohrungen pro Jahr allein im Golf von Mexiko
- Bei Ölkatastrophen Schadenursache und Haftungsverhältnisse oft unklar:
 - Keine Sicherheit für Geschädigte, woher das Geld für Entschädigungen kommt
 - Extrem hohe Entschädigungsansprüche möglich
 - Staat fürchtet, dass Steuerzahler für Schäden aufkommen muss

Die Lösung – ein neuartiges Versicherungskonzept

Verbessertes Risikomanagement

- Strengere Sicherheitsvorschriften
- Überprüfung des Risikomanagements durch unabhängige Experten
- Durchgängige Kontrolle während der gesamten Projektlaufzeit zum Beispiel durch spezialisierte Ingenieurbüros

Weitere Vorgaben

- Anhebung der derzeit bestehenden Haftungslimits im Rahmen des amerikanischen Oil Pollution Act
- Absicherung durch Versicherung
- Beibehaltung der Haftungs-freistellungsvereinbarungen für Bohrunternehmen, Subunternehmen, Zulieferer etc.

Verbessertes Risikomanagement als integraler Bestandteil des Lizenzierungsverfahrens

Neue Deckung

Projektbezogene Haftpflichtpolice:

- Deckung pro Bohrung
- Versicherung aller Neu- und Bestandsbohrungen
 - Explorationsbohrung (Bohrung auf der Suche nach Ölquellen)
 - Entwicklungsbohrung (zwischen Ölfund und Förderung)
 - Produktionsbohrung (Förderung von Öl)
 - Workover (Maßnahme zur Verbesserung der Produktion einer Bohrung)

Limit 10 bis 20 Mrd. US\$

**Selbstbehalt
rund 1 Mrd. US\$**

- Bisherige Deckungen (unternehmensbezogene Haftpflichtpolicen) bleiben erhalten
- Eventuell als Absicherung des Selbstbehalts

**Bessere Absicherung durch bedeutende
Erhöhung der Haftungslimits**

Versicherungsschutz für jede einzelne Bohrung

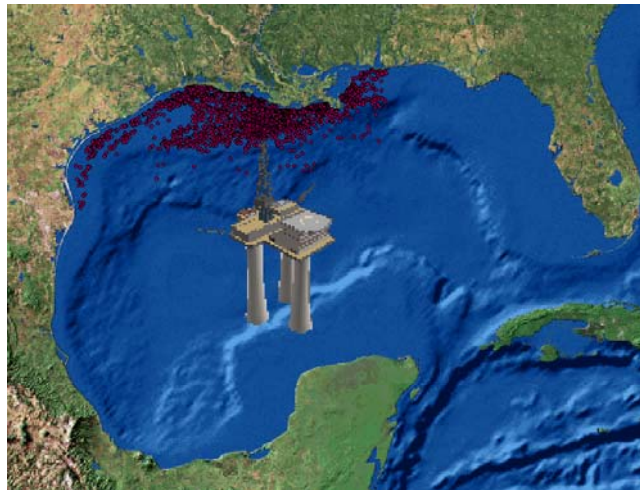
Deckungsumfang:

- Basis ist lokales Haftungsrecht
- Für USA Deckungsumfang angelehnt an Oil Pollution Act:
 - Aufräumarbeiten
 - Säuberung der verschmutzten Gebiete
 - Schäden an Umwelt und Ökosystem
 - Sachschäden Dritter
 - Einkommensverluste anderer Branchen (Beispiel: Fischerei, Tourismus)

Deckungssumme:

- Oberhalb bisheriger Versicherungslösungen
- Unabhängig von anderen Deckungen

Klare Haftungsverhältnisse



Joint Venture:
Ölfirma A
Ölfirma B
Ölfirma C

Deckung pro Bohrung
Limit 10 bis 20 Mrd. US\$

Selbstbehalt
rund 1 Mrd. US\$

Haftungs-
freistellungs-
vereinbarung

Bohrunternehmen A

Bohrunternehmen B

Subunternehmen A







Subunternehmen B

Zulieferer A

Zulieferer B

Zulieferer C



Versicherungskonsortium	Traditionelle (Rück-)Versicherung	Pool
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fester Kreis von (Rück-)Versicherern ▪ Jeder Teilnehmer sagt feste Kapazität zu ▪ Einheitliche Preise und Bedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jede Bohrung wird einzeln zu aktuellen Marktkonditionen in Mitversicherung platziert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konsortium aller Ölfirmen, die Bohrungen durchführen ▪ Ölfirmen zahlen gemäß ihrem Marktanteil in Pool ein ▪ Schäden werden im gleichen Verhältnis aus dem Pool bezahlt ▪ Pool wird rückversichert auf freiem Markt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Garantierte Kapazität erhältlich  ▪ Einfacher Verwaltungsprozess 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freier Wettbewerb  ▪ Flexible Gestaltung der Preise, Bedingungen und Limits 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Relativ sicherere Kapazität 
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung kartellrechtlicher Fragen nötig  	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapazität nicht gesichert  	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akzeptanz unter Ölfirmen eventuell schwer herstellbar 



Für Geschädigte: Klarheit, wer Schäden zahlt

Für die Gesellschaft: Übernahme der Kosten von Schäden an Umwelt und Ökosystem geregelt

Für Bohrunternehmen, Subunternehmer und Zulieferer: Klare Haftungsverhältnisse
(Haftungsfreistellungsvereinbarungen werden geschützt)

Für Ölfirmen und deren Anteilseigner: Transfer von Risiken in die Versicherungswirtschaft möglich,
damit geringere Gefahr von Kapitalverlust und sinkenden Aktienkursen

Für kleinere und mittlere Ölunternehmen: Risiko einer Insolvenz reduziert

Signifikante Reduzierung der unbekanntem Kumule für (Rück-)Versicherer → daher deutlich höhere
Kapazität möglich

Munich Re bietet substantielle Kapazität für dieses Konzept an

- Zusätzliches Sicherheitsnetz für Geschädigte
- Zunächst für USA entwickelt
- Übertragung auf andere Länder möglich

Wie geht es weiter?

- Konsultationen mit Repräsentanten der Ölindustrie sowie mit Erst- und Rückversicherern
- Munich Re erwartet, dass Konzept in laufende Diskussionen der US-Administration einbezogen wird

**Versicherungswirtschaft übernimmt damit ihre
volkswirtschaftliche Rolle**

////////////////////////////////////

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re (Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG) beruhen. Bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.